

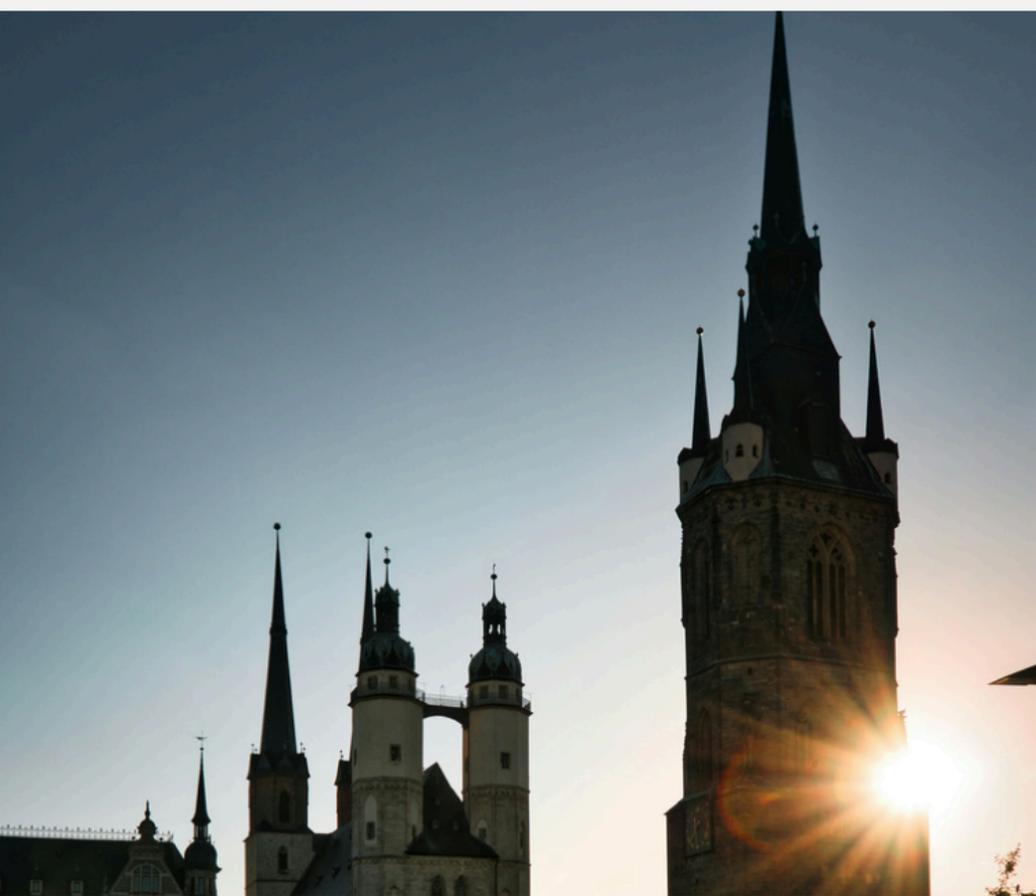


MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

KONTAKTSTUDIUM

Kirche in der Säkularität

Perspektiven christlichen
Empowerments



CENTER
for Empowerment
Studies



FORSCHUNGSZENTRUM
Christliches Empowerment
in der Säkularität

**Für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie
Gemeindepädagoginnen und
Gemeindepädagogen** bieten wir ein
fokussiertes Kontaktstudium an der
Theologischen Fakultät in Halle an.
Es findet jeweils im **Sommersemester**
statt.

Säkularität und Empowerment

Wie können Gemeinden und kirchliche
Einrichtungen mit den rapiden
Veränderungen umgehen, die eine
zunehmende Säkularität der Gesellschaft
und **Schrumpfungsprozesse** in den
Kirchen mit sich bringen?

Wie können die aufrichtenden,
ermutigenden, kraftspendenden und
machtkritischen **Dimensionen des
Evangeliums neu relevant** werden?

Wir laden Sie ein, mit uns am
Forschungszentrum Christliches
Empowerment in der Säkularität
gemeinsam darüber nachzudenken.
Theorien, Praxisbeispiele und der
Austausch mit Lehrenden und
Studierenden ermöglichen ein **vertieftes
Verständnis** und **neue Impulse** für den
Arbeitsalltag.



Bausteine

- **Kontaktstudium spezial:** wöchentliches Seminar „Perspektiven christlichen Empowerments in der Säkularität“
- Individuelle Auswahl von **Lehrveranstaltungen** aus dem Angebot der Theologischen Fakultät
- **Exkursionsmöglichkeiten** nach Lutherstadt Wittenberg und zu Erprobungsräumen der EKM
- Auf Wunsch Vermittlung von **Supervision** (in Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeseminar der EKM in Halle)
- **Wohnen** in den Franckeschen Stiftungen: auf Wunsch Vermittlung eines Zimmers im Evangelischen Konvikt oder im Seelsorgeseminar der EKM

Halle (Saale)

Halle steht für Säkularität und religiöse Vielfalt:

In einer Stadt mit über 85% Konfessionslosen lässt sich hier Kirche in einer Minderheitensituation erleben. Gleichzeitig hat sich in Halle ein buntes Spektrum christlicher Gemeinden und anderer Religionsgemeinschaften entwickelt.

Halle steht für kirchliche Innovationen:

In und um Halle lassen sich innovative kirchliche Orte besuchen. Ökumenisch getragene Lebenswende feiern für Jugendliche sind ein Beispiel für kontextuelle neue Kasualien. Die Erprobungsräume der Mitteldeutschen Kirche sind Vorreiter kirchlicher Innovationsprogramme. Das CES forscht zu kirchlichen Innovationen und vermittelt Kontakte.

Halle steht für theologische Traditionen:

In Halle waren Pietismus und Aufklärung gleichermaßen stark, und auch im 19. und 20. Jahrhundert lehrten hier namhafte Theologen. August Hermann Francke und Johann Salomo Semler, Friedrich Wilhelm Schleiermacher, August Tholuck, Martin Kähler, Wilhelm Gesenius und Otto Eißfeldt sind nur einige der bekannten ehemaligen Professoren.

Was bietet Halle außerdem?

- Unibund Halle – Jena – Leipzig mit Öffnung aller Lehrveranstaltungen
- Eintauchen in kirchliche Zeitgeschichte und Orte der Friedlichen Revolution
- Universitäre Forschungszentren zu Pietismus und Aufklärung mit interessanten Vorträgen und Seminarangeboten
- Begegnungen im internationalen Masterstudiengang „Christianity in Global Transformations“

Organisatorisches

Wir geben gern Auskunft zu allen Bausteinen oder beraten Sie zu Ihrem individuellen Studienprogramm! Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an Frau Jummrich unter ces@theologie.uni-halle.de

- **Kosten:** 50€ Gasthörerbeitrag sowie ggf. Kosten für Zimmer, Supervision, Exkursionen
- **Bewerbung:** bitte mit Lebenslauf und Motivationsschreiben bis 31. Dezember an ces@theologie.uni-halle.de



**PROF. DR.
MICHAEL DOMSGEN**

Praktische Theologie / Religionspädagogik
&
Direktor des Forschungszentrums CES

Informieren Sie
sich jetzt!



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Theologische Fakultät
Forschungszentrum "Christliches Empowerment in
der Säkularität"
Franckeplatz 1 / Haus 30
06110 Halle (Saale)



ces@theologie.uni-halle.de



www.ces-halle.de/kontaktstudium